[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **52 (1969)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Totentafel

Unsere Ortsgruppe ist von einem neuen Verlust betroffen worden:

Frau Wilhelmine Kempa

ist nicht mehr. In ihrem 78. Lebensjahr ist sie nach langem Dahindämmern schmerzlos verlöscht.

Die Verstorbene verbrachte eine recht freudlose Jugendzeit in Wettswil am Albis und Zürich. Freudlos insofern, als sie, kaum den Kinderschuhen entwachsen, jedem nur möglichen Verdienst nachgehen musste, um an die Kosten des Unterhalts einer elfköpfigen Schuhmacherfamilie, die nur die Not, nicht aber die Freuden des Lebens kannte, mit ihren schwachen Kräften beizutragen. Schwere andere Jugenderlebnisse verdüsterten ihr Gemüt und machten sie zur Einzelgängerin.

Im Jahre 1914 verehelichte sie sich mit dem deutschen Staatsangehörigen Heinrich Kempa. Es war ein kurzes Glück, denn der Ehemann musste kurz darauf für Gott und Kaiser und Vaterland in den Ersten Weltkrieg ziehen. Frau Kempa, der keine Hilfe zuteil wurde, war wiederum gezwungen, ihren Lebensunterhalt mit schlechtbezahlter Näharbeit zu verdienen. Nach Kriegsende konnte sie endlich ein glückliches Familienleben auf wirtschaftlich gesicherter Grundlage führen, bis sie 1940 durch den Tod ihres Ehegatten wiederum ins Nichts hinausgeschleudert wurde.

Trotz allen Schwierigkeiten kämpfte sie sich durch. Die letzten fünfzehn Jahre ihres Daseins wohnte sie bei ihrem Sohn Heinrich, der ihr alle erdenkliche Pflege angedeihen liess.

Sowohl Frau Kempa wie ihr Gatte waren Mitglied der Ortsgruppe Bern der FVS, in der sie sich, solange es ging, aktiv betätigten. Es fehlte nicht an Schatten über ihrem Leben, und das Ende dieses opferreichen und tätigen Lebens war ein Hinwegdämmern, das durch einen sanften Tod beendigt wurde.

In der Abdankungskapelle des Bremgartenfriedhofs sprach einige Worte J. S.

Ortsgruppe Bern

AZ 5000 Aarau

Tit. Schweiz.
Landesbibliothek
3000 Bern

Aus der Bewegung

Ortsgruppe Aarau

Donnerstag, den 15. Mai 1969 (Auffahrtstag)

Wanderung auf die Schafmatt

Näheres siehe unter Ortsgruppe Olten.

Samstag, den 31. Mai 1969, um 20 Uhr, im Restaurant «Chalet», Entfelderstr. 12, Aarau, spricht Gesinnungsfreund **Eugen Pasquin,** Zürich, über

Ein Todesfall — was tun?

Zu diesem Vortrag, der grosse praktische Bedeutung hat, sind auch Gäste herzlich eingeladen.

Anschrift: Postfach 436, 5001 Aarau

* * *

Ortsgruppe Bern

Montag, den 12. Mai 1969, ab 20 Uhr, treffen wir uns im Saal des Restaurants «Victoriahall» zu einer

freien Zusammenkunft

Donnerstag, den 15. Mai 1969, machen wir den traditionellen

Auffahrtsausflug

Mittwoch, den 28. Mai 1969, um 20 Uhr, spricht im Saal des «K. V.», Zieglerstrasse, Gesinnungsfreund **W. Gyssling,** Zürich, über

Papst und Pille

Dieses aktuelle Thema bietet gute Gelegenheit, Gäste einzuführen.

Anschrift: Postfach 1464, 3001 Bern

* * *

Ortsgruppe Olten

Donnerstag, den 15. Mai 1969 (Auffahrt) machen wir einen

Familienausflug auf die Schafmatt

Programm: Olten SBB ab 9.09 oder 9.26 Uhr. Aarau an 9.20 bzw. 9.44 Uhr. Mit dem Postauto ab 10.10 nach der Barmelweid, an 10.40 Uhr. Von dort gemütlicher Bummel nach der Schafmatt. Um 12 Uhr Zusammentreffen mit den Mitgliedern der Ortsgruppe Aarau bei der Naturfreundehütte. Verpflegung aus dem Rucksack. Nachher gemeinsamer Abstecher zur Rohrerplatte und Abstieg bis Obererlinsbach oder wieder ab Barmelweid zurück nach Aarau. Ankunft in Olten 18.02 Uhr. Bei zweifelhafter Witterung gibt am Vorabend Auskunft Telephon (064) 81 10 85. Wir hoffen auf eine gute Beteiligung an diesem schönen und nicht anstrengenden Ausflug.

Anschrift: Postfach 296, 4600 Olten.

Ortsgruppe Zürich

Freitag, den 9. Mai 1969, um 20 Uhr, im Sitzungszimmer des Hauses «Zum Korn», Birmensdorferstrasse 67, 2. Stock:

Diskussionsabend

Donnerstag, den 15. Mai 1969 (Auffahrt)

Maibummel

Näheres durch Zirkularschreiben.

Freitag, den 16. Mai 1969, um 20 Uhr, im Weissen Saal des Volkshauses Zürich: Vortrag von **Paul Ignaz Vogel** (Redaktor und Herausgeber der Zeitung «Neutralität») über das Thema

Die heiligen Kühe unseres Landes

Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 2.75, Studenten Fr. 1.65, Mitglieder frei.

Haben Sie Ihren Jahresbeitrag an die Ortsgruppe Zürich schon bezahlt?

(Fr. 24.—, Ehepaare Fr. 33.—. Postcheckkonto 80 - 7922)

Anschrift: Walter Gyssling, 8032 Zürich, Hofackerstrasse 22, Tel. 051 53 80 28

Abdankungen: Telefon 051 27 51 29

Freidenkerbund Oesterreichs (FBOe)

(Mitglied der Weltunion der Freidenker)

Bundesobmann, zugleich verantwortlicher Redakteur für Oesterreich und Leiter der Geschäftsstelle:

Hofrat Fritz **Kernmeier,** A 1150 Wien XV, Kannegasse 6/II/18, Telefon 92 50 305.

Sprechstunden daselbst jeden Freitag 17 bis 18 Uhr.

Bundesvorstand: Sitzung vor den Vorträgen ab 16.45 Uhr.

Sprechstunden dortselbst 18.15 Uhr.

Vorträge: Gewerkschaftshaus Gastgewerbe, A 1040 Wien IV, Treitlstrasse 3, um 18.45 Uhr.

Mittwoch, den 7. Mai 1969, Archivar Gustav Keyl: «Die nichtchristlichen Religionen und die Freidenker».

Sodann Ferien. Wiederbeginn: 10. IX., 8. X., 12. XI. und 10. XII. 1969.

Freigeistige Vereinigung der Schweiz

(Mitglied der Weltunion der Freidenker)

Ehrenpräsident: Ernst Brauchlin, Konkordiastrasse 5, 8032 Zürich.

Präsident: Marcel Bollinger, Neugrüthalde, 8222 Beringen, Tel. 053 6 94 62.

Geschäfts- und Literaturstelle: Fritz Moser, Langgrütstrasse 37, 8047 Zürich, Tel. 051 54 47 15.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktionskommission der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz. Postfach 436, 5001 Aarau.

Redaktionsschluss: am 15. des Monats. Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Der Abdruck eines Beitrags bedeutet noch nicht die volle Zustimmung der Schriftleitung. Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreise: Schweiz / Deutschland: jährlich Fr. / DM 5.—; halbjährlich Fr. / DM 3.—. Uebriges Ausland: jährlich Fr. 5.—; halbjährlich Fr. 3.— zuzüglich Porto. Einzelnummer Fr. / DM —.50.

Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der FVS, Langgrütstrasse 37, 8047 Zürich. Postcheckkonto Zürich 80 - 48 853.

Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau Weihermattstrasse 94, Tel. 064 22 25 60.